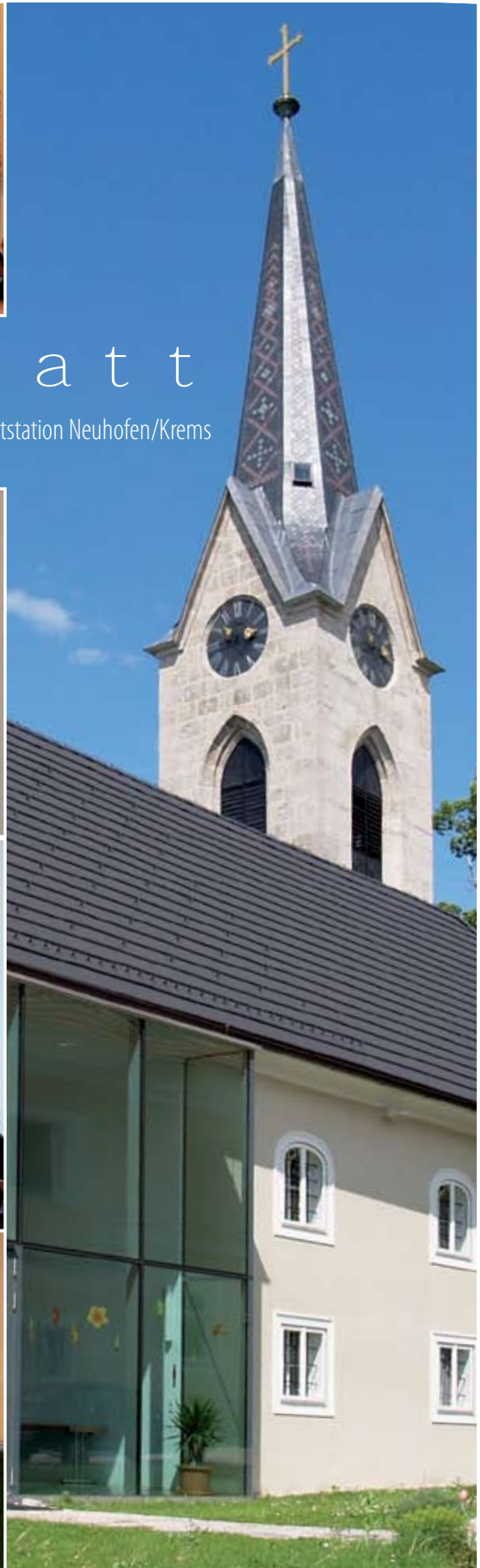




Gemeindeblatt

für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen mit Predigtstation Neuhofen/Krems
Folge 110 • September - November 2007





Alles Puzzle, oder was?

Wir können es meist nicht sehen. Denn Minuten – Geher sind wir. Und den Wald sehen wir oft vor Bäumen nicht, weil wir die Welt wahrnehmen im Rhythmus des Wimpernschlages. Jeder Tag scheint allein für sich zu bleiben.

Heute ist heute.

Und morgen ist noch nicht da.

Dabei ergeben fünf einzelne Finger eine Hand. 5 Megapixel zeigen das Bild. Und 52 Wochen formen die Zeit zum Jahr.

Die kleinen Entscheidungen, die wir treffen, haben Auswirkungen.

Große oft.

Was für eine Botschaft senden sie an die Welt mit ihrem Leben? Je mehr Hast und Eile unsere Tage bestimmen, desto weniger entdecken wir, dass wir einem Ziel zu gehen. Dass die Puzzle-Stücke der Ereignisse ein großes Ganzes ergeben.

Bibel lesen und Gottesdienst feiern fügen Teile zusammen, geben Kraft und Ausdauer genug für uns. Licht auf unserm Weg, das Tag um Tag als eine einzige Spur erkennen lässt, ist das Lob Gottes, das wir sagen und leben.

Als Jiri Izrael, einer der Stillen im Getümmel der Welt, vor Ostern im Jahr 1551 bei Torun über die gefrorene Weichsel ging, begann vor seinen Füßen plötzlich das Eis zu brechen. Und Jiri Izrael sprang von Scholle zu Scholle und sang dabei den Psalm:

Lobet im Himmel den Herrn,
lobet ihn in der Höhe.

... Von Scholle zu Scholle ...

Lobet ihn alle seine Engel,
lobet ihn all sein Heer.

... Von Scholle zu Scholle ...

Lobt ihn Sonne und Mond,
lobt ihn alle leuchtenden Sterne.

... Von Scholle zu Scholle ...

Lobt ihn ihr Himmel aller Himmel,
und ihr Wasser über dem Himmel

... Von Scholle zu Scholle ...

Lobt den Namen des Herrn alle Dinge.
Denn er gebot, da wurden sie geschaffen.

... Von Scholle zu Scholle ...

Lobt den Herrn auf Erden,
ihr großen Fische und alle Tiefen
des Meeres.

... Von Scholle zu Scholle ...

Lobt den Namen des Herrn,
denn sein Name allein ist hoch,
seine Herrlichkeit reicht
so weit Himmel und Erde ist.

Und so gelangte Jiri Izrael aus der Strömung glücklich ans Ufer. Scholle an Scholle ergaben den Weg.

Und Puzzle gibt es nur aus einem Grund: sie werden ein Bild ergeben.

Andreas Meißner

Ein herzliches Grüß Gott an unsere neuen „Pfarrersleut“!

Acht Monate ohne Pfarrer sind eine lange und doch wieder so kurze Zeit mit viel Abwechslung, interessanten Predigten und neuen Erfahrungen.

Jetzt aber dürfen wir uns wieder über einen hauptamtlich geistlichen Hirten und Seelsorger freuen. In diesem Sinne heißen wir Sie herzlich in Neukematen willkommen.

Als Gemeinde sind wir gespannt, welche neuen Impulse und Wege wir von Ihrer Amtsführung erwarten dürfen. Ihnen eilt ja der Ruf voraus, dass der lebendige Glaube an Jesus Christus auch die Gemeinde ansteckt. Ansteckend unseren Glauben leben, das ist auch unser Anliegen als Gemeinde.

In der Vorstellungspredigt drückten Sie Ihren Wunsch aus, bei uns eine neue Heimat zu finden. Als ihre neue Pfarrgemeinde ist es uns ein Anliegen, dass Sie und Ihre Gattin sich bei uns wohl fühlen und wir wollen Ihnen das Einleben erleichtern, in der Hoffnung, dass Sie hier tatsächlich Heimat finden. Wir freuen uns sehr über Ihre Bereitschaft, die nächsten Jahre in Neukematen zu verbringen, gemeinsam mit uns Neukematen zu gestalten und das Wort Gottes in unserer Gegend lebendig sein zu lassen.

Unsere alte, geschichtsträchtige Gemeinde ist ein lebendiges Stück Geschichte Gottes mit uns und deshalb wünschen wir uns und Ihnen, dass Sie als unsere Pfarrersleut` viele schöne Begegnungen, Einladungen, Gespräche, Veränderungen, Neuanfänge, kirchliches Feiern und viel Herzlichkeit in unserer Gemeinde erfahren werden.

In diesem Sinne sagen wir noch einmal „Herzlich willkommen“ und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihre Arbeit in Neukematen, Sierning und Neuhofen!

Abend und Morgen

Ach Herr, geh heute mit mir mit,
sei Licht und Kraft auf meinen Wegen
und zeige mir den rechten Schritt,
dass Du durch mich wirkst Deinen
Segen.

Amen.

Ach Herr, ich kam kaum mit Dir mit.
Ich fehlte auch auf meinen Wegen.
So geh nun selbst den rechten Schritt
und lass uns ruhn in Deinem Segen.

Amen.

Reinhard Ellsel
zum Monatsspruch August 2007:
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!
Psalm 113,3

Liebe Gemeinde, liebe Leser!

Die Evangelische Kirche A.B. hat einen neuen Bischof. Am 1. Juni wurde auf der Synode unter 5 Kandidaten für das Bischofsamt Oberkirchenrat Dr. Michael Bünker zum Bischof gewählt.

Er wird sein Amt am 1. 1. 2008 antreten. Einige Gemeindeglieder haben mich auf den neuen Bischof angesprochen: Ob ich zufrieden sei mit dieser Wahl, welchen Eindruck ich von ihm habe, ob das stimmt, was in den Medien berichtet wurde.

Ich möchte die Gelegenheit nützen, ihn ein wenig vorzustellen und ihn dann selber in einem Interview zu Wort kommen lassen.

Dr. Michael Bünker wurde 1954 in Leoben geboren und ist in Kärnten aufgewachsen. Nach einigen Jahren als Pfarrer in der evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Floridsdorf wurde er 1991 Direktor der Evangelischen Religionspädagogischen Akademie und 1999 geistlicher Oberkirchenrat in unserer Kirche. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder und ein Enkelkind. Ein Ziel Bünkers ist, dass unsere Kirche eine „wachsende Kirche“ wird, die „mehr Menschen zu einem Leben aus dem Evangelium ermutigen“ will. Für eine glaubwürdige Botschaft brauche eine wachsende Kirche Mission und Diakonie. Sie erhebt, wie Bünker schreibt, ihre Stimme für Menschenrecht und Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und nachhaltige Entwicklung.

Mein Mann, Fritz Neubacher, hat dem neuen Bischof einige Fragen gestellt, und im letzten Rundbrief „Evangelisation und Gemeindeaufbau Nr. 7“ veröffentlicht. Daraus einige Fragen und Antworten:



Neubacher: Erst einmal herzliche Gratulation zur Wahl. ... Wie geht es dir jetzt? Was bewegt dich im Nachhinein? Was sind Deine ersten Eindrücke als gewählter zukünftiger Bischof'?

Bünker: Die Bischofswahl der Synode in Eisenstadt war gekennzeichnet von einem Geist der Offenheit und der Wertschätzung. Unmittelbar nach der Wahl war ich überwältigt und bewegt von dem Vertrauen, das mir durch die Synode entgegengebracht wurde, von den vielen Segenswünschen, die ich erhalten habe und von dem großen öffentlichen Interesse, das unsere Kirche gefunden hat.

Neubacher: Du bist nicht nur der zukünftige Bischof der evangelischen Kirche A. B., du bist auch Generalsekretär der GEKE und Professor an der theologischen Fakultät: Wie wirst du all das unter einen Hut bringen?

Bünker: Selbstverständlich bin ich in erster Linie Bischof unserer Kirche. Damit werde ich neben anderen Aufgaben für die Ökumene zuständig

sein und die Kirche nach außen vertreten. Die internationale ökumenische Zusatzaufgabe in der GEKE wird das sehr gut ergänzen und verstärken. Dass ich weiterhin als Honorarprofessor unserer Fakultät einmal im Semester als Blocklehrveranstaltung mit Studenten und Studentinnen eine bibeldidaktische Übung machen kann, wird mich ständig herausfordern, mich mit Theologie zu beschäftigen und den Kontakt zu den Studierenden zu haben. Darüber freue ich mich jedes Mal sehr.

Neubacher: Wie geht's deiner Familie damit?

Bünker: In den etwas angespannten Zeiten vor der Entscheidung habe ich viel Unterstützung erhalten. Umso größer war die Mitfreude meiner Frau Irene und unserer großen Kinder Magdalena und Tobias. Unser Enkel Benjamin ist ein halbes Jahr alt und wird wohl erst später merken, dass sein Opa Bischof ist. Ich denke aber auch an meine lieben Eltern, vor allem meine Mutter, die vor einem knappen Jahr gestorben ist. Sie hätten sich wohl sehr gefreut.

Neubacher: Zu deinem Programm gehört, sich nicht mit dem Schrumpfen der Kirche zufrieden zu geben, sondern du willst sie wachsen sehen. Was sind die 3 wichtigsten Schritte in diese Richtung?

Bünker: Wachstum in der Kirche und Wachstum der Gemeinde heißt immer Wachstum auf Jesus Christus zu. Ich bin überzeugt, dass wir dazu offene und einladende Gemeinden brauchen, in denen Gastfreundschaft geübt wird, in denen die Verkündigung des Evangeliums und die Feier des Gottesdienstes im Zentrum stehen. Wo sich

eine solche Gemeinde mutig nach außen wendet, werden mehr Menschen mit dem Evangelium vertraut gemacht und ermutigt, ihr Leben im Geist der Heiligen Schrift an Jesus Christus auszurichten.

Neubacher: In der Zeit vor der Synode wurde immer wieder gesagt: Unser nächster Bischof – das soll ein spiritueller Mensch sein. Macher und Theoretiker haben wir genug, jetzt brauchen wir einen, der glaubwürdig rüberbringt, dass er nicht von den eigenen Fähigkeiten lebt, sondern aus Gottes Gnade. Wie lebst du deine Frömmigkeit?

Bünker: Meine persönlichen Formen, den Glauben zu leben, sind stark von meinem Herkunft geprägt. Dabei steht die Bibel im Mittelpunkt. Dazu gehört das regelmäßige Gebet, möglichst an den Zeiten des Tages ausgerichtet. Für mich gehört zur Frömmigkeit und einem Leben „sola gratia“ auch, wie wir mit anderen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen umgehen. Auch da braucht es eine Frömmigkeit im Alltag, die wie das Herz eines Menschen den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung mit Leben erfüllt.

Neubacher: Wir danken herzlich für die Antworten, und wünschen von Herzen Gottes Segen und Kraft für die großen Aufgaben!

Ich wünsche mir, dass wir den neuen Bischof im Gebet unterstützen und voll Vertrauen auf unseren Herrn die Zukunft unserer Evangelischen Kirche gemeinsam gestalten.

Pfarrerin Gabi Neubacher

Trapperlager 2007

In der zweiten Ferienwoche trafen sich 53 Kinder und etwas über 20 Mitarbeiter aus der evangelischen Kirche Neukematen, Sierning, Traun und Vorchdorf zu einem einwöchigen Jungscharlager, in St. Georgen im Attergau. Das Thema dieser Woche lautete „Trapper“ und daher kommt auch der Name Trapperlager.



Ein Trapper ist im allgemeinen Sinn ein Bärenjäger und Fallensetter – bekannt auch durch die Fernsehserie Trapper John. Ziel war es den Kindern in dieser Woche einen Einblick in

das Leben, in der Wildnis zu geben und mit Werkstoffen wie Holz, Leder und ähnlichen Gegenstände her zu stellen.

Tagsüber gab es immer ein Theaterstück das in zwei Teile aufgebaut war – zu einem erzählten wir den Kindern in dem Stück vom ganz „normalen“ Alltag einer Trapperfamilie und zum anderen wurden biblische Geschichten die zum Thema passten aufgeführt. So bekamen die Kinder ein gutes Gefühl für das Leben eines Trapper und die Grundwerte der Bibel.

Ansonsten haben wir natürlich ganz viel Zeit mit Spielen verbracht. Auch hier gab es verschieden strukturierte Zeiten. Es gab Spiele bei denen die Kinder ganz auf sich und ihre eigene Kreativität gestellt waren, Spiele bei denen der Teamgeist sehr gefragt war und Spiele bei denen man besonders Mut haben muss-

te. Speziell das „Bärenfangen“, welches in der Nacht im Wald



stattfind, forderte die Kinder heraus gemeinsam zu agieren und Strategien zu entwickeln um den „Bären“ möglichst schnell zu fangen – denn gefangen war ein Bär erst dann wenn er von mehreren Kindern umstellt war und diese einen Kreis rund um den Bären bilden konnten.

Auch das Baden in der Dürren Ager machte denn Kindern sehr viel Spaß – wobei man sagen muss das die Ager nur 14 Grad Celsius „warm“ war – aber bei Temperaturen über 30 Grad Celsius lies sich das leicht aushalten. Außerdem wurde das Wassertrampolin und das Floss das von den Kindern selbst (unter Anleitung der Mitarbeiter) gebaut wurde, sehr



gut genutzt. So richtig los ging es dann auch noch mal als die Kinder die Schlamm Schlacht im Flussbecken für sich entdeckten – auch wir Mitarbeiter hatten da den einen oder anderen „Schlamm batzen“ abbekommen.

Am Abend gab es jeden Tag ein Lagerfeuer – da wurde natürlich dann gesungen und eine



Gute Nacht Geschichte vorgelesen. Nachdem „Betthupferl“ (meist eine kleine Süße Überraschung) wurden die Kinder dann zum Zähneputzen und anschließendem Schlafen verdonnert.

Rückblicken kann man sagen, dass diese Woche den Kindern großen Spaß gemacht hat und die Gemeinschaft untereinander sehr gefördert worden ist. Für alle die noch nähere Informationen zum Jungscharlager haben möchten – oder vielleicht das eine oder andere Foto sehen möchten – oder vielleicht generelle Info zu unserer wöchentlichen Jungschar haben möchten können sich gerne an mich wenden.

Frank Kaspar
(0699 110 919 46)

Jugendlager in St. Kanzian

So schnell geht's – Da hat der Sommer grad erst angefangen und schon ist er beinahe wieder vorüber. Doch was hat sich diesen Sommer eigentlich alles getan...

Also da gab's zum Beispiel ein Jugendlager. 21 Jugendliche aus den Gemeinden Neukematen und Sierning ließen sich für eine Woche Kärnten/Klopeiner See begeistern. Jeder der die Schönheit Kärntens im Allgemeinen und die des Klopeiner See im speziellen kennt, ahnt dass diese Reise auf jeden Fall mit einem Karibikurlaub locker mithalten kann...

Doch wie es so oft ist, beginnen „Traumurlaube“ mit leichten Rückschlägen und bis man dann am Seeufer auf der sprichwörtlichen faulen Haut liegen kann verliert man zumeist so manche Nerven...

Wenn man jetzt dieses ungeschriebene Gesetz der leichten Rückschläge ernst nimmt, ist

es eigentlich nicht weiter verwunderlich, dass wir gleich zu Beginn unseres Urlaubs einen Fußmarsch von knapp 3 km, bei ungefähr 32 Grad Celsius und das ganze mit Gepäck für eine Woche zurücklegen mussten, um erst mal in unsere Herberge zu gelangen. Nicht dass wir etwa Teilnehmer eines Überlebenscamps waren oder uns durch diesen Gewaltmarsch etwas beweisen wollten – Nein, es waren vielmehr die in den Ferien nicht verkehrenden öffentlichen Transportmittel, die uns zu diesem kleinen Spaziergang verdonnerten...

Nachdem wir diese erste „Prüfung“ überstanden hatten und die nähere Umgebung und vor allem natürlich den Klopeiner See von innen erkundeten, kehrte das Gefühl von Erholung und Urlaub sehr schnell in unsere Gruppe ein.

Die nächsten Tage verliefen wie in einer

dieser „Realityshows“ – jeden Tag passierte etwas absolut Unglaubliches und es würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen alles zu erzählen, aber ein bisschen möchten wir euch schon noch mit hinein nehmen in unseren „Wahnsinns-Trip“...

Kärnten – Urlaub bei „Freunden“...

Kärnten ist ein schönes Land, mit vielen hohen Bergen;

Auch gibt es viele Grotten da, angeblich mit mehr als sieben Zwergen.

Es hat viele Seen mit Strandbädern und außerdem tolle Sehenswürdigkeiten. Selbst ein eingefleischter Oberösterreicher sieht, dass es hier am schönsten ist, denn das kann man nur schwer bestreiten.

Doch neben all den schönen Sachen – hat man als Tourist ohne Auto nicht viel zu Lachen, denn die Busse und die Bahn fahren in den Ferien nur außer Plan und dann halten diese nur an ausgesuchten Haltestellen an – zu der unseren kamen die Busse nicht, zumindest in den meisten Fällen...

Auch die Wiener Kaffeehauskultur hat schon längst Einzug in Kärnten gehalten, als Tourist wird man jedoch von den Einheimischen am Schmäh gehalten – gibt es doch tatsächlich Kaffeehäuser ohne Kaffee – dafür Kakao mit Milchschaum weiß wie Schnee...

Doch was bringt das, wenn man sich sehnt nach der gerösteten Bohne, will man kein Soda schon gar nicht ohne. Aber das allerbeste an dem Touristenschmäh: Bestellt ein anderer, gibt's dann doch Kaffee – und der wird dann ganz selbstverständlich zum Tisch serviert – ich bestell lieber keinen mehr, hab mich schon genug blamiert...

An manchen Tagen, man glaubt es kaum, ist es vorbei mit jeglichem Badetraum – Die Sonne versteckt sich hinter fetten Regen-

tropfen – danach mussten wir am Abend die Schuhe mit Zeitung ausstopfen. Aber was tut man, wenn der Regen nicht aufhört – wo gibt's da noch Rat; man geht zur Touristeninfo – die empfehlen einem das Bad und zwar so eins in einer Halle und mit einem Dach darüber – grad mal zwei Stunden mit dem Zug entfernt – naja ich lach mal drüber...

Doch schon bald erstickt mir das Lachen in der Brust – es war deren voller Ernst und mir nicht bewusst – hätte ich das doch bloß schon früher gewusst. Das einzige Hallenbad in Kanzian sperrt nämlich nur auf, wenn keine Ferien sind und die sind grad zu Hauf...

Auch dem Internet ist hier nicht zu trauen – es sagt schönes Wetter, während sich die Wasser auf der Strasse draußen stauen – etwa 20 Zentimeter pro qm da macht es der Regenschirm auch nicht mehr netter – am besten man bucht nicht gleich von daheim – denn direkt vor Ort wird es sowieso ganz anders bleibm...

Da fällt mir noch ein zu guter Letzt – dass da in Kärnten ein Gratis-Bus rumfetzt – der bringt die Touristen überall hin, das ist doch mal was fürs Geldbörselein drin. Das dumme ist nur und das ist leider wahr – dass das Gratis-Taxi gar nicht für die Touristen gedacht war – sondern für Leute im Pendelverkehr – liebe Kärntner ihr macht es uns Touristen ganz schön schwer was Gutes zu schreiben und was Nettes zu sagen – vielleicht sollt ihr öfter eure Touristen befragen – wie es ihnen mit eurem System denn so geht – aber für uns ist es jetzt eh schon zu spät...

Dennoch wir trotzen jedem Wetter und jedem Touristenschmäh und machten es uns in Kärnten mit der Bergpredigt einfach voll „schee“. Und jeder, der Mal nach St. Kanzian fährt, der kann sich bei uns melden und wird

dann belehrt – worauf man denn so achten soll – dann wird der Urlaub in St. Kanzian für euch sicherlich toll...

Alexandra Pitisciuc

Konfirmanden

Alle Mädchen und Burschen der 8. Schulstufe sind herzlich zum Konfirmandenunterricht eingeladen.

- Wir beginnen mit einem Elternabend am **Donnerstag, 4. Oktober um 19.00 Uhr** in Neukematen.
- Für die Konfirmanden ist der erste Termin der **Freitag, 5. Oktober, 18.00 bis 19.30 Uhr** ebenfalls in Neukematen.
- **Am 13. und 14. Oktober** finden der Kennenlerntag 23 ½ Stunden statt.
- Am **14. Oktober** werden die Konfirmanden in den Gottesdiensten vorgestellt.
- Die Konfirmandenfreizeit auf Schloss Klaus ist vom **1. bis 5. Februar**.

Wir freuen uns auf die neuen Konfirmanden!

Pfr. Gabi Neubacher



STICHWORT: REFORMATIONSTAG

Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände in der Kirche gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentliche Wirkung seiner

Thesen ist jedoch unumstritten. Heute wird der Gedenktag als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden.

Der Augustinermönch Luther wollte die Kirche erneuern und sie zur Botschaft des biblischen Neuen Testaments als ihrem geistigen Ursprung zurückführen.

Gottesdienste - Veranstaltungen

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Ort: Neukematen, wenn nicht anders angegeben</i>
So. 26. 08.	09:30	Berggottesdienst	Kasberg
So. 02. 09.	09:30	Pfr. Andreas Meißner, Antrittsgottesdienst	
So. 09. 09.	08:30	Pfr. Andreas Meißner, Gottesdienst zum Schulanfang	
Fr. 14. 09.	19:30	Jugendkreis Fishermans	
Sa. 15. 09.	16:00	Jungschar	
So. 16. 09.	08:30	Bildungswerk-Gottesdienst - Dr. Hans Berger, anschl. EBW-Kirchenkaffee	
Sa. 22. 09.	13:00	Specksteinbearbeitung und Meditation mit Karl Hackl	
	16:00	Jungschar	
So. 23. 09.	15:00	Festgottesdienst der Amtseinführung von Pfr. Andreas Meißner	
Fr. 28. 09.	19:30	Jugendkreis Fishermans	
Sa. 29. 09.	16:00	Jungschar	
	19:00	Jesus House	Linz
So. 30. 09.	08:30	Lektor Franz Brandstätter	
Sa. 06. 10.	16:00	Jungschar	
So. 07. 10.	09:30	Pfr. Andreas Meißner – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	
Sa. 13. 10.	09:00	Jugendausflug	Graz
So. 14. 10.	08:30	Pfr. Andreas Meißner, Konfirmanden Vorstellung	
Sa. 20. 10.	16:00	Jungschar	
So. 21. 10.	08:30	Lektor Dr. Dieter Paesold, anschließend Kirchenkaffee	
Fr. 26. 10.	19:30	Jugendkreis Fishermans	
Sa. 27. 10.	16:00	Jungschar	
	19:00	Jesus House Rocknight	Linz
So. 28. 10.	08:30	Lektor Mag. Karl Kasberger	
Mi. 31. 10.	17:00	Pfr. Andreas Meißner – Reformationsgottesdienst für Schüler und Gemeinde	
Do. 01. 11.	08:30	Pfr. Andreas Meißner – Allerheiligen Gottesdienst mit anschließender Andacht am Friedhof	
Sa. 03. 11.	19:00	Eröffnungsfeier der Bibliothek	
So. 04. 11.	09:30	Lutz Kettwig	
So. 11. 11.	08:30	Lektor Franz Brandstätter	
Sa. 17. 11.	16:00	Jungschar	
So. 18. 11.	08:30	Pfr. Andreas Meißner, anschließend Kirchenkaffe	
Fr. 23. 11.	19:30	Jugendkreis Fishermans	
Sa. 24. 11.	16:00	Jungschar	
	19:30	Konzert - Klaus-Andrè Eickhoff: Ach, du fröhliche!	
So. 25. 11.	08:30	Pfr. Andreas Meißner, Gottesdienst mit Abendmahl	

Sierning



Datum	Zeit	Beschreibung
26. 08.	09:45	Lektorin Traudi Mauerkirchner
02. 09.	09:45	Lektor Rainer Oberleitner
09. 09.	09:45	Schulanfang GD – Pfr. Gabi Neubacher
16. 09.	09:45	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl
21. 09.	19:30	Jugendkreis
30. 09.	09:30	Ökumenischer Erntedankgottesdienst, kath. Kirche
05. 10.	19:30	Jugendkreis
07. 10.	09:45	Pfr. i.R. Klaus Eickhoff
14. 10.	09:45	Pfr. Gabi & Fritz Neubacher, Konfirmanden Vorstellung
19. 10.	19:30	Jugendkreis
21. 10.	09:45	Pfr. Andreas Meißner
28. 10.	09:45	Superintendent Dr. Gerold Lehner
01. 11.	11:00	Allerheiligen
04. 11.	09:45	Lektor Mag. Karl Kasberger
11. 11.	09:45	Pfr. Andreas Meißner, Kirchenkaffee
	17:30	OASE Gottesdienst mit Pfr. Fritz Neubacher
16. 11.	19:30	Jugendkreis
18. 11.	09:45	Pfr. i.R. Klaus Eickhoff
25. 11.	09:45	Pfr. Gabi Neubacher, Abendmahl

Neuhofen

Datum	Zeit	Beschreibung
26. 08.		KEIN GOTTESDIENST
09. 09.	10:15	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl
11. 10.	10:15	Lektor Franz Brandstätter
14. 10.	10:15	Gottesdienst
28. 10.	10:15	Lektor Mag. Karl Kasberger
25. 11.	10:15	Pfr. Andreas Meißner

Emmaus: Auf dem Weg des Glaubens

Im November starten wir wieder mit einem neuen Emmaus-Kurs und laden sehr herzlich dazu ein. Wenn Sie in kleiner Runde über die Grundlagen des christlichen Glaubens genauer nachdenken und mit anderen darüber ins Gespräch kommen wollen, oder wenn Sie Gemeinschaft in unserer Kirche suchen über den Gottesdienst hinaus, oder wenn Sie den Eindruck haben, Ihr Glaube könnte eine Belebung brauchen, dann ist dies das richtige Angebot für Sie.

Unsere Beziehung zu Gott ist ja nichts Fertiges, sondern ist mit einem Weg vergleichbar, den wir zurücklegen. Im Emmaus-Kurs

wollen wir einige Schritte auf diesem Weg gemeinsam gehen. Und es wäre schön, wenn Sie mit dabei sind!

Der Kurs findet an 6 Abenden jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr statt, im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Sierning, beginnend am 15. November.

Leitung: Pfr. Gabi Neubacher

Unkostenbeitrag: 5 €

Jeder ist herzlich willkommen, auch Freunde und Bekannte, für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig!

Bitte melden Sie sich an, bei
Gabi Neubacher, Tel. 07259/4872

Lassen Sie Kinderaugen strahlen!

Auch dieses Jahr findet in Neukematen die Aktion Weihnachten im Schuhkarton statt. Diese weltweit **größte Geschenk-Aktion** bereitet heuer bedürftigen Kindern in ehemaligen Ostblockstaaten eine unvergessliche Weihnachtsfreude. Viele dieser Kinder haben noch nie ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

- Nehmen Sie doch bitte daran teil!
- Befüllen Sie eine Schuhschachtel für eines dieser Kinder mit neuen Geschenken: Spielsachen, Hygieneartikel, Bekleidung, Schulsachen, Süßigkeiten
- Geben Sie diese bis spätestens **17. November** im **Pfarramt** ab.
- Bedenken Sie bitte, dass eine Spende (€ 6.- pro Packet) für Abwicklung und Transport notwendig ist.

Was passiert mit Ihrem Schuhkarton?

Die Päckchen werden kontrolliert, zugeklebt, verpackt und mit LKWs zu den Verteilerorten gebracht. Dort wird Ihr Geschenk in Slums, Kranken- und Weisenhäusern, Flüchtlingslagern, Kindergärten und Schulen im Rahmen einer Weihnachtsfeier verteilt.

Infos und Anregungen entnehmen Sie bitte den aufgelegten Broschüren, oder finden Sie unter www.weihnachten-im-schuhkarton.at
Spendenkonto: 16.020.919, VKB Vöcklabruck, BLZ 18.600

Ansprechpartner: Frank Kaspar
0699/11018846 frank.kaspar@hotmail.com



- 7.10. ...**nah**e – wie sich Gott im Alltag finden lässt
mit Klaus Eickhoff und dem OASE Team
- 14.10. ...**lieb**evoll – wie der Glaube ein Gesicht bekommt
mit Gabi und Fritz Neubacher und Welfhard Lauber
- 21.10. ...**ges**und – wie sich der Glaube auf die Gesundheit auswirkt
mit Andreas Meißner, Diözesankantor Schneider und Erich Dittelbacher
- 28.10. ...**gr**ün – wie der Glaube die Zukunft gestaltet
mit Superintendent Gerold Lehner, Albrecht Dopplinger und Heli Steinmassl

Jeweils Sonntag, 9.45 Evang. Kirche Siening

Sonntag immer an Bord

Wir wollen gemeinsam Sonntag feiern! **Jeden 1. Sonntag** im Monat findet in Neukematen ein besonders gestalteter Gottesdienst statt.

Beginn: 9.30 Uhr

Für die Kinder (3 – 14 Jahre) gibt es einen Abenteuerland-Kindergottesdienst!



>> 2. September 2007

„Immer gut angezogen!“
Antrittsgottesdienst
mit Andreas Meißner

>> 7. Oktober 2007

Erntedankgottesdienst
mit Andreas Meißner

>> 4. November 2007

mit Lutz Kettwig



EBW-Gottesdienst

16. SEP. 2007, 9.30 UHR, MIT DR. HANS
BERGER, ANSCHLIESSEND WIEDER
KIRCHEN'GULASCH'

Gestalten mit Speckstein

MIT KARL HACKL, TEL. 07227 4610,
SAMSTAG, 22. SEPT. 2007, 13-17 UHR IM GE-
MEINDESAAL ODER GARTEN NEUKEMATEN

Kosten: Euro 10,- plus Material
Teilnehmerzahl: 5 – 15,
Anmeldung bis 21. 9. 07 bei Karl Hackl
Bitte mitbringen: Schürze, altes Tuch, Plas-
tikschüssel (nicht zu klein)

Speckstein ist weich und daher mit ein-
fachen Werkzeugen (ähnlich wie Lindenholz)
zu bearbeiten. Der geschliffene Stein zeigt un-
terschiedliche, oft sehr lebendige Farben und
Muster. Schon aus kleinen Brocken können
Gefäße, Schmuckstücke oder abstrakte For-
men („Handschmeichler“) entstehen.

Die Begegnung mit dem Stein ist auch ein
„Weg zur inneren Ruhe“.

Konzert Klaus-André Eickhoff ,Ach, du fröhliche!'

MUSIK-KABARRETTIS-
TISCHES ADVENTSPRO-
GRAMM, SA 24. NOVEM-
BER 2007, 19.30 UHR
IN NEUKEMATEN



Wer um Himmels willen hat dem Christ-
kind lockiges Haar und selige Ruh angedich-
tet? Hat es bei all dem Stress nicht viel eher
– pardon! – Josef die Muttermilch auf die
Schultern erbrochen und sich in die Windeln
gemacht? Fragen über Fragen, die natürlich
auch vor dem Weihnachts-Wahnsinn im 21.
Jahrhundert nicht Halt machen. Denn was
beim Fußball der Pokalwettbewerb, ist im
Jahreskalender die Weihnachtszeit: Hier herr-
schen eigene Gesetze! „Zimt an allen Enden,
Zimt in allen Ecken, Zimt in Schokoschafen,
Zimt in Schnecken.“ Ach, du fröhliche! ist
keine Schenkelklopf-Unterhaltung, erst recht
keine zynische Verunstaltung des großen Fes-
tes. Viel mehr serviert Songpoet Eickhoff mit
seinem Weihnachtsprogramm eine hochwer-
tige Mischung aus kabarettistischen Songs
und Texten, in denen sich vielleicht sogar ein
Schuss Besinnlichkeit finden lässt. Jedoch nur
mit einem Lächeln auf den Lippen.

Rückblick – Acryl- Malkurs

Es ist erstaunlich, was einem unter der rich-
tigen Anleitung und mit den richtigen Mate-
rialien gelingen kann. Dies erfuhren 10 Teil-
nehmer beim
Acryl-Malkurs,
der uns sehr viel
Freude bereitet
hat. Die Bilder
sprechen für
sich und kön-
nen sich sehen
lassen. Vielen
Dank an Silvia
Graffonara für
die kompetente
Leitung!



Christliche Gemeindebücherei

DAS BIBLIOTHEKSTEAM
STELLT SICH VOR:



v.l.n.r. – stehend: Andrea Köglberger, Greti Edelbauer, Karin Brandstätter, Susanne Hoffelner – sitzend: Stefan Köglberger, Christa Mayrhofer, Beate Schwendtnner, Sandra Kaspar.

Langsam entsteht die Bibliothek. In den letzten Monaten wurde viel organisiert, abgeklärt, gekauft, besprochen, weiter gebildet, sortiert, gearbeitet ...

Ein Bruchteil dessen ist sichtbar, was hinter den Kulissen steckt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Team bedanken für das ehrenamtliche Engagement. Auch haben uns einige Helfer bei diversen Arbeiten unterstützt, denen ich ebenso DANKE sagen möchte.

Durch die vielen Buchspenden ist nun ein kleiner Grundbestand vorhanden. Vielen Dank an alle Spender!

Um mit einem attraktiven Angebot im Herbst starten zu können, müssen wir noch viele Medien ankaufen.

Wir sind also nach wie vor um Buchspenden dankbar. Vielleicht haben Sie im Sommer noch Zeit, Ihr Bücherregal unter die Lupe

zu nehmen und können sich von dem einen oder anderen Buch trennen. Auch christliche CD's, DVD's, Videos würden uns sehr weiter helfen.

Finanziell wurde unser Projekt vom Land OÖ gefördert, die Gemeinden Sierning und Kematen unterstützten uns auch, ebenso der Büchereiverband Österreichs und eine Privatspende erhielten wir. Für weitere Spenden sind wir dankbar: Sparkasse Neuhofen, Blz. 20326, KtoNr. 0000-015008.

Sie können die Entstehung und Aktivitäten der öffentlichen christlichen Bibliothek Neukematen auch im Internet verfolgen:

www.neukematen.at/bibliothek

VORLESESTUNDE

Die erste Veranstaltung der Bibliothek, angeregt durch eine Leseinitiative des Landes OÖ, fand am 12. August statt – eine Vorlesestunde im Rahmen eines Kindergottesdienstes. Teammitglieder stellten für drei Altersgruppen 3-6, 6-10 und 10-14 Bücher vor. Den Kindern wurde aus unterschiedlichen Büchern Heiteres, Trauriges, Nachdenkliches, Komisches etc. vorgelesen und erzählt. Die Kinder wurden in das Geschehen auch aktiv eingebunden und am Schluss gab es für alle 18 Zuhörer Eis als Belohnung.

Beate Schwendtnner



Goldene Konfirmation

der Jahrgänge 1956 und 1957

Am Sonntag den 24. Juni 2007 feierten 25 Personen in der evangelischen Kirche Neukematen die goldene Konfirmation.

Am **29.4.1956** wurden 27 junge Menschen konfirmiert. Zehn von diesen Konfirmanden waren nun wieder nach Neukematen gekommen.

Am **28.4.1957** wurden 42 konfirmiert davon kamen 15 Konfirmanden um gemeinsam die goldene Konfirmation zu feiern.

Die am weitesten angereiste Jubilarin kam aus der Schweiz.

Schon am Samstag, den 23. Juni 2007 abends trafen wir uns mit Pfarrer i.R. Friedrich Lages zu einem Beisammensein, Gedankenaustausch und Erzählen im Gemeindesaal.

Pfarrer i.R. Friedrich Lages hielt am 24. Juni die Predigt aus Mathäus 11, 11-15

„Wahrlich ich sage euch, hört auf mei-

ne Worte und handelt danach“. Dies ist ein wichtiges Wort der Bibel, denn ein jeder Mensch hat in seinem Leben die Möglichkeit danach zu handeln.

Im abschließenden Teil der Predigt zitierte er Teile aus den Denksprüchen der Konfirmanden, und mit diesen Worten Gottes wünscht er einem jeden, dass er darin in Geduld lebt und das bezeugt.

Nach dem Gottesdienst bereiteten einige Frauen Kuchen und Kaffee im Gemeindesaal vor (an dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür), und natürlich wurden wieder sehr anregende Gespräche geführt. Zu einem gemütlichen Mittagessen trafen wir uns alle im Gasthaus Stehrer in Rohr.

Besten Dank an Pfarrer i.R. Friedrich Lages für die Predigt und dass er diesen Tag der Goldenen Konfirmation mit uns verbracht hat.

Margarete Edelbauer



Und was sagt man?

Danke!

Die nette Konditorin schenkt dem Kind ein Brötchen. „Und was sagt man?“, ermahnt der Vater den Kleinen freundlich.

„Noch eins“, antwortet der Zweijährige. Dem Vater schießt die Röte ins Gesicht. Die Verkäuferin lächelt. Sie hat verstanden: Das Kind freut sich über das Geschenke. Man kann hinter der Bitte um mehr durchaus einen Dank erkennen. Ein Beharren auf dem verbalen „Danke“ könnte in diesem Fall den tiefen, von Herzen kommenden Dank zerstören.

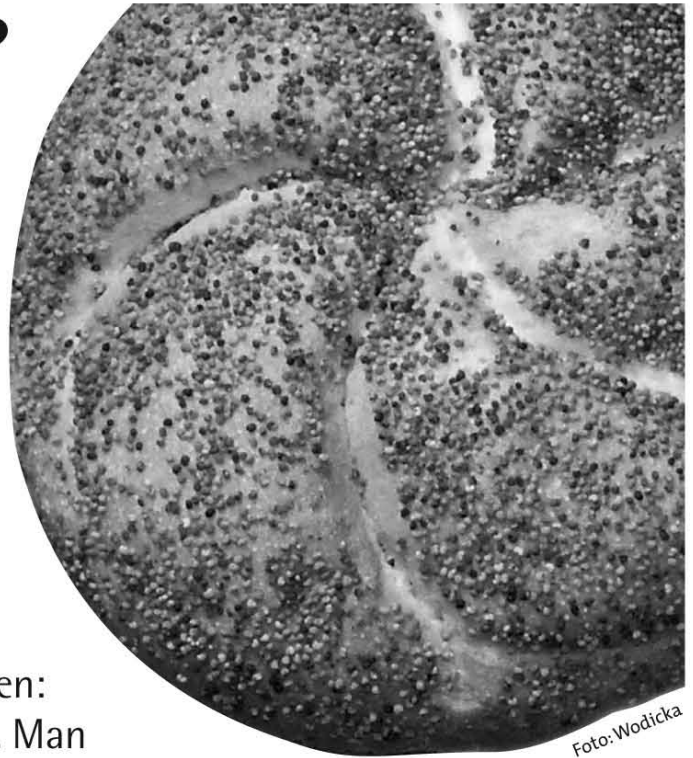


Foto: Wodicka

Hinter einem Danke-Sagen muss nicht ein wirklicher Dank stehen, es kann eine oberflächliche Floskel sein oder sogar unehrlich. Dass wir es von Kindesbeinen an lernen, danke zu sagen, ist dennoch gut und hat seinen Sinn. Denn Rituale, also feste Umgangsformen, geben im Leben Halt und sind wichtig für die Beziehungen zu anderen Menschen. Sie dienen der Verständigung und der Sicherheit im Umgang miteinander.

Das eingeübte Danke-Sagen will daran erinnern, dass nichts selbstverständlich ist, auch nicht die kleinen freundlichen Gesten unserer Mitmenschen. Mit den Jahren kann eine tiefe Dankbarkeit wachsen, eben auch für die unscheinbaren oder scheinbar selbstverständlichen Dinge: das Dach über dem Kopf, das tägliche Brot, die Familie, die Freunde, für die Katze, den Hund ...

Oft lernt man durch Entbehrungen oder Verluste, also die Erfahrung von Endlichkeit, den Reichtum unseres Lebens und Gottes Gaben zu erkennen. Voraussetzung ist jedoch, dass ich danken gelernt habe. Das Erntedankfest ist deshalb ein wichtiger Sonntag in unserem Festkreis. Er mag manchen wie die Frage des Vaters erscheinen: „Und was sagt man?“ Doch nur ein Einüben in das Danken kann zu wirklicher Dankbarkeit führen.

Dietlind Steinhöfel

Wir laden ein zur Amtseinführung

*Neukematen,
mit Sierning als Tochtergemeinde,
ist eine der neun alten Toleranz-
Gemeinden von Oberösterreich.*

*Eine lange Glaubensgeschichte haben
die Menschen hier erlebt.*

*Mit unserem neuen Pfarrer
Andreas Meißner
und seiner Frau Andrea
sehen wir uns auch jetzt
von Christus getragen.*

*Bitte teilen Sie mit uns die Freude
und das Lob Gottes
in der Amtseinführung.*

Den Gottesdienst
der Amtseinführung von
lic. theol. Andreas Meißner
als 20. Pfarrer
der Evangelischen Pfarrgemeinde
AB Neukematen
durch Superintendent
Dr. Gerold Lehner
feiern wir
am 23. September 2007
um 15.00 Uhr
im Toleranzbethaus
in Neukematen.

Auf Ihr/Dein Kommen freuen sich
die Presbyterien von
Neukematen und Sierning
mit Andreas Meißner.

Getauft wurden:

Anika Miksche, Tochter von Kornelia und Michael aus Piberbach (02/2007)
Gregor Obermayr, Sohn von Anita Obermayr und Markus Augsten aus Piberbach (02/2007)
Emma Antonitsch Tochter von Lisa Antonitsch und Franz Markt aus Mauthausen (07/2007)

Gestorben sind:

Anna Wesinger im 96. Lebensjahr aus Neuhofen (03/2007)

Geheiratet haben:

Birgit Gutmann aus Graz und Dr. DI Wilfried Edelbauer, aus Kremsmünster
Katrin Eggendorfer und Michael Hager, beide aus Kematen
Claudia Matthäus aus Micheldorf und Markus Weissenseel, aus Klaus

Zum Geburtstag ...

Herzlichen Glückwunsch!



In unserer Gemeinde feiern von Anfang September bis Ende November folgende Personen einen besonderen Geburtstag:

	Name	Ort	Geburtsdatum
60 Jahre	Mayer Franz	Piberbach	24.11.1947
	Prenninger Christine	Rohr	13.10.1947
65 Jahre	Hagmüller Fritz	St. Marien	16.11.1942
	Sadler Gundolf	St. Marien	13.11.1942
	Hochhuber Luise	Kematen	22.10.1942
	Hirner Katharina	Piberbach	01.09.1942
70 Jahre	Hochhuber Ernst	Kematen	17.09.1937
75 Jahre	Gruber Theodor	Piberbach	28.11.1932
	Gondosch Margarethe	Schiedlberg	14.10.1932
80 Jahre	Kunz Christian	Schiedlberg	13.10.1927
82 Jahre	Kirchmayr Johann	Rohr	09.11.1925
	Stebli Hedwig	Neuhofen	21.09.1925
83 Jahre	Kirchmayr Martin	Rohr	12.09.1924
84 Jahre	Müller Martin	Neuhofen	23.10.1923
	Obermayr Barbara	Piberbach	21.09.1923
85 Jahre	Anders Johann	Piberbach	02.11.1922
	Kolf Johann	Allhaming	21.09.1922
87 Jahre	Deckert Luise	Sierning	04.09.1920
92 Jahre	Auinger Hedwig	Neuhofen	02.10.1915

**Wer mich liebt,
der wird mein Wort halten;
und mein Vater wird ihn lieben,
und wir werden zu ihm kommen
und Wohnung bei ihm nehmen.**

Jesus Christus

JoEv 14,23

Befiehl dem Herrn deine Wege und
hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37,5

Wir wünschen alles Gute
und Gottes reichen Segen!

Leuchtfener Gute Nachricht - Themenbibel



Verlag: Deutsche Bibelgesellschaft;
Auflage: 1 (Juli 2002)
ISBN-10: 3438016346
ISBN-13: 978-3438016348
Preis: € 17.30

„Ich habe schon öfter versucht, in der Bibel zu lesen, aber ich weiß ja gar nicht, wo etwas zu den Themen steht, die mich interessieren.“ Mit der Gute Nachricht Themenbibel gehören solche Erfahrungen der Vergangenheit an. Wer sie zur Hand nimmt, findet rasch einschlägige Bibeltexte zu existentiellen Fragen und hilfreiche Stellen für besondere Lebenssituationen. So werden biblische Texte zu Leuchtfenern im Alltag. Als Einsteigerbibel ist diese Ausgabe ideal, aber auch für „ge-

Erhältlich in:



4600 Wels, Dr. Schauer Straße 26
Telefon 07242 65 745
Mo. - Fr. 9 - 12.30, 14 - 18, Sa. 9 - 12

übte“ Bibelleser. Man findet Wissenswertes über Entstehung und Inhalt der Bibel, Tipps zum Bibellesen und besonders lebensnahe und praktisch macht sie der Themenführer.

Da gibt es Themen wie:

- Einmalig gut - ich mag mich, wie Gott mich gemacht hat
- Genießen und verzichten
- Wie geht das - sich versöhnen?
- Den Alltag bestehen - praktische Tipps für weniger Stress u.v.m

Jedes Thema wird mit einem kurzen Text eingeleitet, anschließend werden unter „Worte, die weiterführen“ konkrete Bibelstellen angeführt.

In „Geschichten und Texte zum Weiterlesen“ findet man weitere Bibelzitate zum jeweiligen Thema passend und am Schluss des Kapitels sind noch „verwandte Themen“ aufgelistet.

Beate Schwendtner



BUCHTIPP

Für Sie erreichbar

Pfarrkanzlei Silvia Felsch
Mo und Do von 8.30 - 11.30 Uhr
Tel. 07228 8140-1 bzw. in dringenden Fällen Tel. 0676 705 9010
Fax 07228 8140-4

Mitarbeiter Frank Kaspar Tel. 0699 110 188 46
eMail neukematen@utanet.at

Internet www.neukematen.at

Kurator Hermann Hoffelner
Tel. 07227 8404 oder 0676 705 9010
h.hoffelner@gmx.at

Organist Alfred Obermayr, Tel. 07228 8193

Mesner Familie Mayer, Tel. 07228 8183

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Rainer Oberleitner, Hermann Hoffelner
A-4533 Piberbach, Brandstatt 46
Layout: Joachim Schwendtner,
Eigenvervielfältigung.

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen
BLZ 20326
KontoNr. 0000-015008

Redaktionsschluss für Folge 111: 11. 11. 2007
Beiträge bitte per Mail an: raineroberleitner@gmx.at